P39-002-2 Projekt 39: Fachkräftemangel beheben

Antragsteller*in: Sadullah Abdullah (KV Steglitz-Zehlendorf)

Änderungsantrag zu P39

Von Zeile 2 bis 9:
Auch in Berlin leiden einige Branchen unter einem akuten Fachkräftemangel. Um die Zahl der Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich zu erhöhen, wollen wir gemeinsam mit den Pflege- und Gesundheitsinstitutionen sowie Pflegeverbänden nach Wegen suchen, um Menschen ~~mit einfacheren Qualifikationen~~für eine Pflegeausbildung zu motivieren in ~~Ausbildung und~~ Arbeit zu bringen. Gerade für viele Geflüchtete kann dies ein Weg in die Beschäftigung sein. Viele ältere Mitbürger*innen mit u.a Migrationshintergrund wünschen sich ~~für~~eine Pflege, die ~~häusliche Pflege Menschen gleichen Geschlechts~~kulturelle, religiöse, geschlecht- und anderen spezifischen Bedürfnissen berücksichtigt. ~~Um dem entgegenzukommen, wollen~~Dafür brauchen wir ~~gezielt auch junge Männer~~flächendeckend die kultursensible Pflege, die durch flächendeckende Fort- und Weiterbildung für alle Angehörigen der Pflege- und Gesundheitsberufe ~~gewinnen~~sowie Einbettung in die Curricula erreicht werden können. Wir unterstützen die Einrichtung zusätzlicher IT-Professuren an Berliner Hochschulen und wollen dafür mehr Frauen gewinnen.

Begründung

Pflegepolitik kann nur mit den Pflegefachverbänden, die das Wissen und Erfahrungen haben, gemacht werden. Sie müssen neben fachlichen auch aus partizipativen und politischen Gründen einbezogen werden. Pflege ist eine Profession und kann/soll nicht von jedeM ausgeübt werden. Eine Herabsetzung der Zugangsvoraussetzung entwürdigt die Pflege und setzt ihre zunehmend wichtige Rolle herab.

Menschen mit MH haben nicht automatisch eine höhere interkulturelle Kompetenz. Dazu ist es wichtig, alle in diesem Bereich zu sensibilisieren und nicht zu separieren.